

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 139 (1988)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Juni 1988

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom Juni 1988

*Zusammenfassung:* Ein kräftiger Kaltlufteinbruch brachte vom 4. bis 6. Juni den einzigen kühlen Abschnitt des ersten Sommermonats, wobei teils ergiebige Niederschläge und Schnee bis 1400 Meter fielen. Für den Rest des Monats hielt ein Hochdruckband von den Azoren bis Nordkap die atlantischen Störungen fern. Bei flacher Druckverteilung über Mitteleuropa entwickelten sich in der mässig feuchten Luftmasse vom 11. bis 16. Juni besonders im Jura und in den Voralpen täglich teils heftige Gewitter mit Hagel-schlag. Ein sich vorübergehend bis zu den Alpen ausweitender Keil des nordeuro-päischen Hochs drängte vom 20. bis 23. Juni die Gewitteraktivität in den Mittelmeerraum ab. Vom 26. Juni an kam es aber erneut zur Bildung zahlreicher Gewitterherde in der ganzen Schweiz.

Die Temperaturen blieben vom 9. Juni an sehr ausgeglichen und erreichten vielerorts normale, im Flachland der Alpennordseite eher überdurchschnittliche Werte. Einem leichten Wärmeüberschuss von einigen Zehntelgraden nördlich der Alpen steht eine ebensolche negative Abweichung im Alpenraum und im westlichen Jura gegenüber. Im Südtessin liegen die Monatsmittel der Temperatur bis zu einem Grad unter der Norm.

Ein beträchtlicher Teil des Niederschlags fiel vom 3. bis 6. Juni, brachte aber in der Westschweiz und im Wallis mancherorts nur kleine Mengen. Diese Gebiete blieben mit nur 30 bis 60 Prozent der Norm sehr trocken. Auch sonst wurden mehrheitlich unter-durchschnittliche Niederschlagsmengen registriert. Nur die Nordostschweiz erhielt grösstenteils normale Monatssummen. Durch örtlich heftige Gewitterregen wurden aber punktuell Niederschlagssummen bis zu 150 Prozent der Norm erzielt.

Jura, Alpen und Tessin weisen wegen der häufigen Quellbewölkung deutliche Sonnenscheidefizite auf. Im Berner Oberland, in den Zentralalpen und in Mittelbünden blieb die Besonnung grösstenteils unter 80, im Engadin sogar unter 70 Prozent des mehr-jährigen Durchschnitts. Einzig im Mittelland erreichte die Zahl der Sonnenstunden nor-male Werte.

## Klimawerte zum Witterungsbericht vom Juni 1988

## Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalsstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag				Gewitter <sup>4</sup>			
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum				in %	Anzahl Tage		Summe	Grösste Tagmenge	Anzahl Tage mit	Datum		in mm vom Mittel 1901-1961		
											heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>							Nebel	in mm
Zürich SMA	556	15,4	0,4	25,1	30.	6,6	6.	75	177	564	60	1	7	0	168	52	27.	11	0	1
Tänikon/Aadorf	536	15,1	0,6	25,3	30.	5,8	9.	75	179	584	66	2	12	0	126	34	4.	11	0	4
St. Gallen	779	13,6	0,1	24,2	30.	4,8	6.	77	160	557	74	0	13	8	142	41	5.	11	0	2
Basel	316	16,3	0,1	26,8	27.	8,1	24.	75	182	577	69	1	12	0	82	19	3.	15	0	5
Schaffhausen	437	15,7	0,7	25,6	27.	7,1	7.	73	161	561	67	1	9	1	119	27	4.	10	0	2
Luzern	456	16,1	0,4	25,2	30.	7,1	6.	74	138	498	65	1	7	0	167	57	16.	15	0	4
Buchs-Suhr	387	16,2	0,1	26,2	29.	7,5	9.	73	196	559	64	1	7	2	86	21	4.	11	0	2
Bern	570	15,2	0,0	24,5	22.	6,3	8.	74	194	604	60	2	5	0	141	38	16.	11	0	5
Neuchâtel	485	16,5	0,3	25,3	29.	8,2	6.	70	203	619	62	2	9	0	60	36	3.	13	0	1
Chur-Ems	555	15,3	-0,1	26,4	3.	4,9	8.	74	147	500	68	1	11	1	71	31	4.	9	0	0
Disentis	1190	11,9	-0,1	22,4	3.	1,0	5.	72	136	556	72	1	10	2	77	32	4.	14	2	0
Davos	1590	8,7	-0,4	19,5	3.	-0,6	6.	79	113	541	81	0	14	4	105	22	5.	16	3	3
Engelberg	1035	11,8	-0,1	23,2	30.	0,8	6.	80	117	508	78	0	13	0	168	37	5.	18	0	0
Adelboden	1320	10,8	-0,7	19,7	3.	0,5	6.	79	122	500	70	0	10	7	113	29	5.	15	2	1
La Frêtaz	1202	11,0	-0,3	19,6	22.	3,1	7.	81	147	520	-	-	-	-	119	40	3.	15	-	6
La Chaux-de-Fonds	1018	12,1	0,6	21,6	3.	2,6	9.	79	169	551	64	1	9	2	142	103	3.	17	0	5
Samedan/St. Moritz	1705	8,6	-0,7	20,1	16.	-3,9	9.	73	122	535	74	0	12	0	73	18	5.	14	2	1
Zermatt	1638	10,0	-0,2	18,9	23.	0,6	6.	70	140	567	66	1	9	3	36	14	4.	10	2	1
Sion	482	17,0	0,1	28,0	16.	5,6	8.	66	190	616	66	0	10	0	24	11	11.	8	0	1
Piotta	1007	13,5	-0,5	23,1	22.	3,8	9.	65	137	515	67	0	10	0	101	24	4.	13	0	3
Locarno Monti	366	17,6	-0,9	27,0	23.	8,8	5.	70	183	608	63	2	9	4	187	57	4.	16	0	4
Lugano	273	17,7	-0,8	26,3	23.	9,5	5.	75	166	470	69	2	13	0	198	43	4.	18	0	9

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80%    <sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>3</sup> oder Schnee und Regen    <sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz